

**IN ZUSAMMENARBEIT MIT BAUFIRMEN:**

**SCHNURGERÜST ERSTELLEN**

**INFO**  
(vor Baubeginn)

**PLANSTUDIO**  
**ZMUEGG**

**Leistungen :** Lagemäßiges Übertragen der Gebäudefluchtlinien eines durchschnittlichen Einfamilien- bzw. Reihenhauses (rechtwinkelige Form) als Waagriss auf den gegenständlichen Bauplatz (Toleranz  $\pm 1\text{cm}$ ), vor oder nach dem Baugrubenaushub bzw. Humus-Abhub unter Aufsicht bzw. Endkontrolle des zuständigen Bauführers.

**Grundlagen:**

- Baubehördlich bewilligter Einreichplan über das gegenständliche Projekt: Grundrisse, Schnitt, Baubewilligungsbescheid, Fundamentplan (PDF, auszugsweise)
- Lageplan samt allen erforderlichen Maßeintragungen wie Gebäude-Abmessungen und Abstände zu den Grundgrenzen, Höhenfixpunkt-Angabe (PDF, DXF oder DWG-Datei)
- gültige Grenzpunkte in der Natur ersichtlich, bzw. vom Geometer vermessen
- Bauplatz abgemäht und gerodet bzw. frei von Hindernissen jeglicher Art.

**Preise:** Auf Anfrage (E-Mail mit Projektsangaben und Bekanntgabe der Grundstücksadresse)

**Vorlaufzeit:** 14 Tage, bei freien Terminen kurzfristiger ( 2 Tage ab Einlangen der Vorgaben möglich )

**Leistungsumfang:**

**VARIANTE 1) AUSHUBKENNZEICHNUNG UND SCHNURGERÜST IN 1 ARBEITSGANG**



Geländeform: Nur waagrecht bis gleichmäßig geneigt

**Diese Variante eignet sich vorwiegend für Gebäude ohne Keller**, weil das Schnurgerüst bereits vor Beginn der Aushubarbeiten außerhalb der Baugrube hergestellt wird:



Beispielbild 1

- Nach erfolgtem Humusabhub:  
Gebäudesituation von den Grundgrenzen einmessen und Kennzeichnung der Streifenfundamente mittels Kalkstrichen oder Markierspray.
- Einschlagen von Pflöcken außerhalb des Arbeitsbereichs und befestigen von Brettern zur Anbringung der Richtschnüre auf waagrechter Bezugshöhe bzw. der Geländeneigung angepasst. Die Richtschnüre dienen zur Übertragung der exakten (rechtwinkelligen) Lage der Fundamentplatten- bzw. Mauerwerks-Außenkanten auf den Bauplatz.
- Markierung der Bezugshöhen bzw. Aushubtiefe und der Außenkanten-Abmessungen auf den Brettern.

**VARIANTE 2) AUSHUBKENNZEICHNUNG UND SCHNURGERÜST IN 2 ARBEITSGÄNGEN**



Geländeform: Waagrecht bis Hanglage mit Quergefälle

**Bei unterkellerten Gebäuden wird generell diese Variante empfohlen**, weil es den weiteren Arbeitsablauf beschleunigt, wenn sich das Schnurgerüst direkt in der fertigen Baugrube befindet:



Beispielbild 2

**1. Arbeitsgang:**

- **Arbeitsvorbereitung:**  
Anfertigen einer Aushub-Maßskizze der Gebäude-Situation (Grundlagen: BEV-Kataster, baubehödl. Einreich/Lageplan u. Polierplanvorgaben) mit Darstellung des Böschungswinkels.
- Gebäudesituation von den Grundgrenzen einmessen; Aushubkennzeichnung sowie Aushubtiefe markieren (Pflöcke mit Höhenangabe). Kennzeichnung von Aushubsohle bzw. Böschungsoberkante unter Berücksichtigung des erforderl. Arbeitsgrabens mittels Kalkstrichen oder Markierspray.

**2. Arbeitsgang (nach erfolgtem Baugrubenaushub):**

- Fortsetzung: Übertragung der exakten (rechtwinkelligen) Lage der Fundament- bzw. Mauerwerks-Außenkanten in die Baugrube:
- Einschlagen von Pflöcken in den Ecken der Baugrubensohle und befestigen der Bretter zur Anbringung der Richtschnüre auf waagrechter Bezugshöhe (z.B. Kellerfußboden), Kennzeichnung der Aussenkantenmaße auf den Brettern.

**Zusatzleistungen:** Laufende Höhenkontrolle während der Erdarbeiten bzw. Nivellierung bei Einbringung der Rollschotterlage sowie das **Abstecken von Nebengebäuden** und Einbauten wie Garage, Carport, Gartenhaus, Pool, Schächte, Zisternen usw. sind im Angebot **nicht enthalten**.